



Brandschutzverglasung „BI-FireStop“:

Ein breites Feld an Variationsmöglichkeiten

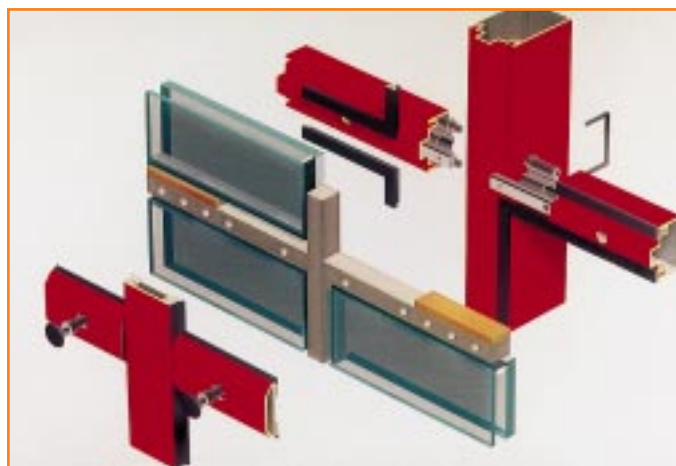
Trotz aller vorbeugenden Maßnahmen des Brandschutzes bleibt immer noch ein Risiko. Bei technischen Defekten oder Brandstiftung kann auch der beste Brandschutz die Ausbreitung eines Brandes nicht verhindern. Er kann aber eine örtliche Begrenzung auf einen möglichst kleinen Bereich erreichen und überschaubar halten.

In der modernen Architektur wird immer mehr Glas eingesetzt. Was in früheren Zeiten im Bereich Brandschutz nur mit Glasbausteinen oder Drahtglas möglich war, ist heute durch spezielle Brandschutzgläser möglich, die von der optischen Qualität keinen Unterschied zu transparentem Glas zeigen.

Es gibt zwei Möglichkeiten der Brandschutzverglasungen:

- G-Verglasungen verhindern den Durchgang von Feuer und Rauch, die Strahlungswärme dringt durch. Eingesetzt werden diese Gläser z. B. als Oberlichter für Fluchtwege.
- F-Verglasungen haben die gleichen Eigenschaften wie G-Verglasungen, schirmen jedoch zusätzlich noch die Wärmestrahlung ab. Diese Gläser kommen in Trennwänden und Fassaden zum Einsatz.

Für den Bereich der G-Verglasungen produziert BGT Bischoff Glastechnik das Produkt „BI-FireStop“. Hierbei handelt es sich um ein monolithisches Brandschutzglas, das zusätzlich alle



Konstruktions-
details der Isolier-
glaszulassung
Bild: BGT Bischoff

Anforderungen an ein Einscheiben-Sicherheitsglas erfüllt. Zulassungen für Innen- und Außenanwendungen, auch als Isolierglas in der Feuerwiderstandsklasse G 30 liegen vor.

Keramische Farben

Neben den erfolgreichen Zulassungen für Brandschutzverglasungen der Feuerwiderstandsklasse G 30 mit Metallrahmen, bietet der Brettener Hersteller auch eine Zulassung für Isolierverglasungen mit Holzrahmen an. Das monolithische Brandschutzglas kann ab 6 mm Glasdicke eingesetzt werden. Isolierglaskombinationen mit Wärme-, Sonnenschutz- oder Verbundglas sind möglich. Mit einer zugelassenen Gesamthöhe der Verglasung von 3000 mm und Einzelglasflächen mit den maximalen Maßen von 1400 × 1400 mm bietet diese Holzverglasung ein breites Feld von Variationsmöglichkeiten.

Eine Besonderheit aller „BI-FireStop“- Brandschutzverglasungen ist die allgemeingültige Zulassung der farblichen Bedruckung mit keramischen Farben. Die dauerhaft eingebrannten Farben sind kratzfest, lösemittelbeständig und UV-beständig. Die

Farbpalette richtet sich nach dem RAL K-7 Farbsystem, aber auch neue Farbmischungen werden auf Wunsch erstellt.

Mit diesen erweiterten Zulassungen ist Kreativität auch bei Brandschutzwänden und -isolierverglasungen ohne den zusätzlichen Aufwand einer Zulassung im Einzelfall möglich. Vorher rein funktionale Brandschutzverglasungen können jetzt optisch in das Gesamtbauwerk eingebunden werden.

Um das komplette Brandschutzglasprogramm abzurunden, bietet BGT in naher Zukunft auch eine F-Verglasung an. Entsprechende Prüfungen wurden bereits getätigt. □

BGT Bischoff Glastechnik
75015 Bretten
Fax (0 72 52) 50 32 83
info@bgt-bretten.de